



**HOCHGESCHWINDIGKEIT AUF DER
SCHIENE :**

**WELCHE VORTEILE FÜR DAS EUROPA
DER STÄDTE ?**

PROGRAMM

FACHTAGUNG

**DONNERSTAG, DEN 28. JUNI 2007
RATHAUS DER STADT NANCY**



Einleitung

Die Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke verbindet fortan Städte und Gebiete im Osten Frankreichs, in Luxemburg und in Mittel- und Süddeutschland. Dadurch gehören diese Regionen wie auch schon nach ähnlichen in Belgien, in den Niederlanden, Italien, Großbritannien oder Spanien erfolgten Maßnahmen, zu den Gebieten mit der besten Verkehrsanbindung innerhalb Europas.

Für die Wirtschaftsakteure im öffentlichen Bereich oder in der freien Wirtschaft entfalten sich damit neue Entwicklungsperspektiven. Für die Städte und ihre Verkehrsnetze bedeutet dies neue Möglichkeiten für ökonomische Begleit- und Entwicklungsmaßnahmen, die Neugestaltung des urbanen Raums sowie für die Mobilität auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene.

Der TGV Est Européen stellt außerdem den ersten Abschnitt einer noch ehrgeizigeren Trasse dar, deren Ziel es ist, Paris mit Bratislava und Budapest zu verbinden, und zwar via Lothringen, Straßburg, Stuttgart, München und Wien.

Wenn das Vorhaben "Magistrale für Europa" von Erfolg gekrönt sein soll, bedarf es nunmehr des Engagements und der Energie aller. Der Ausbau der Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Baudrecourt und Straßburg, zwischen Stuttgart und Ulm und in der Umgebung von Wien, wie auch der Ausbau der grenzüberschreitenden hochgeschwindigkeitsfähigen Verkehrsverbindungen zwischen Frankreich und Deutschland, Deutschland und Österreich, sowie zwischen Österreich und der Slowakei sind alles wichtige Vorhaben, für die wir uns weiterhin einbringen müssen.

Denn die Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke stellt für die Städte und Gebiete entlang dieser Trasse ein ökonomisches Entwicklungspotenzial und einen nicht mehr zu bestreitenden Standortvorteil dar, sofern es gelingt, vorausschauend zu planen, die entsprechenden Begleitmaßnahmen zu ergreifen und die positiven Effekte zu optimieren.

Um diesen - unserer Meinung nach wesentlichen Fragestellungen - nachzugehen, erscheint uns eine gemeinsame Diskussion, mit Ihnen, unerlässlich.

Dr. André ROSSINOT

Oberbürgermeister von Nancy,
Minister a.D.

Vorsitzender des Stadtverbands Grand Nancy

Prof. Dr. Péter BALÁZS

EU-Koordinator TEN-Projekt 17
„Paris-Bratislava“

Fabienne KELLER

Oberbürgermeisterin der Stadt Strasburg
Vorsitzende des Vereins
„Association TGV Est européen“

Heinz FENRICH

Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe
Vorsitzender der Initiative
„Magistrale für Europa“

Prof. Dr. Bernard SOULAGE

Vize-Vorsitzender des Regionalrats Rhône-Alpes
für Verkehr
Vorsitzender des Vereins „Association Villes et
Régions européennes de la Grande vitesse“.



Tagesablauf

9:00 Uhr

EINFÜHRUNG

Dr. André ROSSINOT, Oberbürgermeister von Nancy,
Minister a.D., Vorsitzender des Stadtverbands Grand Nancy

Jérôme CHARTIER, Vorsitzender des Forums für die
Verwaltung der Städte und Gebietskörperschaften

9:15 Uhr

RUNDER TISCH 1

Hochgeschwindigkeit und Standortentwicklung :
Begleitmaßnahmen der Gebietskörperschaften und
ihrer Partner

10:45 Uhr

Pause

11:00 Uhr

RUNDER TISCH 2

Hochgeschwindigkeit im transeuropäischen
Verkehrsnetz : die Herausforderungen der lokalen,
regionalen und europäischen Intermodalität

12:45 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

RUNDER TISCH 3

Hochgeschwindigkeit und Stadtplanungen :
mit welcher Strategie lassen sich die Gebiete entlang
der Trasse zur Geltung bringen?

15:30 Uhr

SCHLUSSWORTE

Prof. Dr. Péter BALÁZS, EU-Koordinator TEN-Projekt 17
"Paris-Brastislava"

Dr. André ROSSINOT, Oberbürgermeister von Nancy,
Minister a.D., Vorsitzender des Stadtverbands Grand Nancy

16:00 Uhr

Schluss der Tagung



Runder Tisch 1

Hochgeschwindigkeit und Standortentwicklung : Begleitmaßnahmen der Gebietskörperschaften und ihrer Partner

Runder Tisch unter dem Vorsitz von Fabienne KELLER, Oberbürgermeisterin von Straßburg und Vorsitzende der Association TGV Est européen

Über die sichtbaren Projekte wie insbesondere Wirtschaftsimmobilien hinaus, produziert die Verkürzung der Transportzeiten bei denjenigen Wirtschaftsakteuren, die sie vorausschauend geplant und mit entsprechenden Begleitmaßnahmen versehen haben, tiefgehende und nachhaltige Verhaltensänderungen. Zeugnisberichte von Wirtschaftsakteuren aus dem öffentlichen und privaten Bereich, seien sie positiv oder negativ, ermöglichen einen besseren Einblick in diese verschiedenen Aspekte.

Moderation :

Dr. Gilles RABIN

Generaldirektor der Wirtschaftsagentur von Essonne

Mitwirkende :

Dr.-Ing Hans-Günther CLEV

Geschäftsführer der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Olivier DARRASON

Vorsitzender der Compagnie Européenne d'Intelligence Stratégique

Paul KOCH

Generaldirektor von ING Real Estate Development France

Patrick VANDEVOORDE

Beauftragter für gemeinnützige Infrastrukturen bei der Depositenkasse



Runder Tisch 2

Hochgeschwindigkeit im transeuropäischen Verkehrsnetz : die Herausforderungen der lokalen, regionalen und europäischen Intermodalität

Runder Tisch unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Bernard SOULAGE, Vize-Vorsitzender der Region Rhône-Alpes, Vorsitzender des Verbands der europäischen Städte und Regionen mit Hochgeschwindigkeitsanschluss.

Die Anbindung der Territorien an das Schienenhochgeschwindigkeitsnetz kann nur dann der Wirtschaftsentwicklung dienen, wenn die Verknüpfung der Verkehrsträger darüber hinaus geht und sich in darauf abgestimmte, angeschlossene Verkehrsnetze auf lokaler Ebene einbinden lässt, insbesondere in den städtischen Personennahverkehr, sowie in die Verkehrsnetze auf regionaler und europäischer Ebene. Die an die einzelnen Verkehrsnetze gestellten Herausforderungen können im Übrigen miteinander verzahnt sein. So dient der Bau einer zweiten Eisenbahnbrücke einerseits der Magistrale und stärkt damit andererseits gleichzeitig die Regionalverbindungen zwischen Straßburg und Offenburg.

Moderation :

Prof. Dr. Péter BALÁZS

EU-Koordinator TEN-Projekt 17 „Paris-Bratislava“

Mitwirkende :

Jean-Marie BOCKEL

Senator des Haut-Rhin, Oberbürgermeister der Stadt Mulhouse,
Vorsitzender des Verbands der Oberbürgermeister der Großstädte
Frankreichs

Florian ISMAIER

Geschäftsführer der Initiative "Magistrale für Europa",
Stadt Karlsruhe

Alain LE GUELLEC

Direktor des TGV-Est européen bei der SNCF

Karel VINCK

EU-Koordinator für das horizontale Vorhaben ERTMS



Runder Tisch 3

Hochgeschwindigkeit und Stadtplanungen : mit welcher Strategie lassen sich die Gebiete entlang der Trasse zur Geltung bringen?

Runder Tisch unter dem Vorsitz von François PÉLISSIER, Vize-Vorsitzender des Stadtverbands Grand Nancy, zuständig für Wirtschaftsförderung

Die Hochgeschwindigkeitsstrecke regt die Städte dazu an, ihre Bahnhofsplätze neu zu überdenken und zum Teil ganze Stadtviertel neu zu gestalten, um einen optimalen Effekt zu erzielen. Nancy, Dijon, Munich, Vienne, wie auch andere Kommunen, sind lebendige Beispiele für solche Fragestellungen. Die Gegenüberstellung dieser Beispiele ermöglicht eine Bilanzaufnahme der verfolgten Ziele und erzielten Ergebnisse.

Moderation :

Prof. Dr. sc. techn. Bernd SCHOLL

Institut für Raum und Landschaftsplanung
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Mitwirkende :

Jean-Marie DUTHILLEUL

Architekt, Präsident von AREP

Prof. Dr. Pierre PRIBETICH

Vize-Vorsitzender des Stadtverbands Grand Dijon
Beigeordneter Bürgermeister der Stadt Dijon, zuständig für Stadtplanung

Dipl.-Ing. Michael SCHWARZ

Stadt Wien - TINA Vienna Transport Strategies GmbH

Stephan REISS-SCHMIDT

Stadtdirektor, Landeshauptstadt München